

# I. Geschichtliche Mitteilungen.

## Ostern 1884 bis dahin 1885.

**N**achdem am 16. April Frl. Marie Hänsch an Stelle der wegen Kränklichkeit zurückgetretenen Frl. Hofmann als Nadelarbeitslehrerin eingetreten und am 22. April August Bruno Brand als Hilfslehrer für den nach Leipzig übergesiedelten Gustav Alwin Hellinger eingewiesen worden war, fand die feierliche Aufnahme von 22 Aspiranten (19 in die 6., 2 in die 3. und 1 in die 1. Klasse), sowie von 14 Kindern in die Übungsschule statt.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 23. April nach folgendem Programm abgehalten:

1. *Salvum fac regem* von Brähmig.
2. Festrede des Oberlehrer Wiedemann über Johannes Keppler.
3. Melodram von Märtig.
4. Vortrag des Primaners Kühne über die deutsche Mannentreue der Helden des Nibelungenliedes.
5. Sachsenhymne.
6. Festmahl des Lehrerkollegiums und des Schülereötus in der Turnhalle.

Bei dem am 20. Mai zum Besten des hiesigen Verschönerungsvereins im grossen Rathaussaale abgehaltenen Konzert wurden unter anderen folgende Musikstücke vorgetragen: Webers Jubelouvertüre für Piano zu 8 Händen, desgl. Reissigers Overtüre zur Felsenmühle, Rombergs „Die Macht des Gesanges“ von Schiller für Chor und Soli mit Klavierbegleitung, Mendelssohns Capriccio brillante für Piano mit Orchesterbegleitung, Störs Tonbilder zu Schillers Lied von der Glocke für Piano zu 4 Händen, Schumanns Wanderlied und dessen Waldlied aus der Rose Pilgerfahrt für Piano mit Orchesterbegleitung, Franz' Willkommen, mein Wald u. s. w., G. Siebers Frühlingslied und Maigruss u. s. w.

Zum Sedanfeste am 2. Sept. wurde das *Macte senex imperator* von Lachner vom Seminarchor und ein Lebensbild des Freiherrn von Stein vom Primaner Thieme, sowie Mendelssohns Rheinweinlied vorgetragen.

Die Kommunionvorbereitungsrede hielt am 26. Juni Dir. Elterich und am 6. Nov. Oberl. Dr. Günther.